

Aprilscherze

Drittes Wochenende in den Ligen 2 und 3

◆ Elke Weber

Ein Tag nachdem in der Zeitung zu lesen war, dass Karl-Theodor zu Guttenberg die Nachfolge von Thomas Gottschalk bei „Verstehen Sie Spaß“ übernimmt, dass Papst Benedikt XVI. beim Deutschland-Besuch durch ein Treffen mit Vertretern eines Lesben- und Schwulenverbandes neue Weltoffenheit zeigen will und dass künftig die in Fitnessstudios verschwendete Energie zur Stromerzeugung genutzt werden soll, wurde es in Kassel beim Finale der Bundesligasaison wieder ernster.

WER BEWAHRTE DEN NÖTIGEN ERNST?

Ganz bierernst ging es aber auch dort nicht zu, und die meisten Scherze erlaubte sich wohl das Computerprogramm beim Erzeugen der Verteilungen, zum Beispiel in der folgenden Hand:

VII-18, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 9
♥ 5
♦ KB8
♣ AKB108743

West	Nord	Ost	Süd
		1♥	?

Was hätten Sie über 1♥ gereizt?

An unserem Tisch entschloss Süd sich angesichts der ungünstigen Gefahrenlage nach dem Motto „8er-Farben gehören auf die Viererstufe“ über 1♥ von Peer Köster zu 4♣.

Nach 4♥ von Silvia Klasberg-Brawanski und 4♠ von mir sah er wenig Hoffnung für ein eigenes Spiel, aber durchaus Hoffnung, den Kontrakt der Gegner mit Pik-Schnapper zu schlagen.

West	Nord	Ost	Süd
Klasberg-B.	E. Weber	Köster	F. Weber
4♥ Pass	4♠ Pass	1♥ 5♥ Pass	4♣ X

Hätten Sie 5♥ auch kontriert? Um es gleich vorweg zu nehmen, es gab zwar Pik-Schnapper, aber die machte der Alleinspieler, denn die Piks standen 6610 um den Tisch herum.



Optimistisches Strafkontra? Fried Weber

Roland Kühnle schätzte die Hand ganz anders ein, nach ähnlicher Reizung passte er, obwohl Ingrid Gromann vor ihm eine Stufe höher gereizt hatte:

West	Nord	Ost	Süd
Wurmseer	Borho	Gromann	Kühnle
5♥ Pass	5♠ Pass	1♥ 6♥	5♣ Pass

West	Nord	Ost	Süd
<i>Bausback</i>	<i>Fritsche</i>	<i>Löfgren</i>	<i>Rohowski</i>
4♥	4♠	2♥ ¹	3♣
5♥	6♣	Pass	5♣
Pass	Pass	x	Pass

¹ 8-12 mit 6er Coeur

Roland Rohowsky kam in der ersten Liga gar nicht in die Situation, eine Entscheidung treffen zu müssen, da Martin Löfgren seine Hand bereits mit einem in Schweden sehr verbreiteten konstruktiven Weak Two (8-12 Figurenpunkte) gezeigt und daher über 4♠ gepasst hatte.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Hevemeier</i>	<i>Greune</i>	<i>Dirksen</i>	<i>Farken</i>
4♥	4♠	1♥	2♣
Pass	5♠	5♥	Pass
Pass	Pass	Pass	6♣

Diana Farken in der Liga 3C überließ ihrem Partner Achim Greuner die Entscheidung über 5♥. Als von diesem jedoch 5♠ kam, korrigierte sie auf 6♣, das unkontriert zwei mal fiel.

Dies war eine weise Entscheidung, denn 5♠ wird auch ohne Kontra kein Vergnügen, wie Robert Maybach und Wolf Stahl in Liga 3B bewiesen, als sie den Kontrakt nach der folgenden Reizung fünfmal zu Fall brachten:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Maybach</i>	<i>Karimi</i>	<i>Stahl</i>	<i>Hübner</i>
4♥	4♠	1♥	2♣
Pass ²	Pass	4SA ¹	5♣
Pass	5♠	5♥	Pass
Pass		Pass	Pass

¹ RCKB für Coeur
² 1 oder 4 Keycards

Hier die gesamte Hand:

VII-18, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ AKD642
♥ 106
♦ 743
♣ D9

♠ B108753
♥ KB92
♦ D106
♣

	N	
W		O
	S	

♠ AD8743
♥ A952
♦ 652

♠ 9
♥ 5
♦ KB8
♣ AKB108743

Die Sieger der zweiten Bundesliga konnten in diesem Board kräftig punkten, obwohl die Gegner an einem der Tische 5♥ im Kontra erfüllten.

IM ENTSCHIEDENDEN MOMENT MUSS MAN PUNKTEN!

Am anderen Tisch lief es wie folgt:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Kratz</i>	<i>Boedeker</i>	<i>Sträter</i>	<i>F. Boedeker</i>
4♥	4♠	1♥	2♣
Pass	Pass	5♥	6♣
Pass	Pass	6♥	X
		Pass	

Der Angriff von ♠9, wurde gedeckt und geschnappt. Nach Trumpf zum Tisch wurde ♠B vorgelegt, da Süd nach der freiwilligen Reizung von 6♣ nur eine Coeurkarte haben konnte und den ♦K haben musste.

Danach wurde dreimal Treff am Tisch geschnappt, ♦A gespielt und der letzte Trumpf gezogen. Ost hätte jetzt auch gewonnen, wenn Süd ♦K zu viert oder doubleton gehabt hätte.

Die Frequenztafel über alle 50 Tische liest sich wie ein Krimi:

AS	Spiel	L	N/S	O/W	Frequenz
S:	6♣ X=	♦6	1540		1
S:	5♣+1	♥9	620		2
S:	5♣ =	♥2	600		1
O:	6♥ -1	♠9	50		1
S:	6♣ -1	♠B		100	1
S:	5♥ -1	♣K		100	1
S:	6♣ -2	♥K		200	2
N:	4♠ -3	♣5		300	1
O:	5♥ =	♠9		450	1
O:	5♥ +1	♣K		480	2
O:	4♥ +2	♣A		480	1
S:	6♣ X-2	♥K		500	4
N:	5♠ -5	♥A		500	2
O:	5♥ X=	_ 9		650	4
O:	5♥ X+1	♣A		750	11
N:	5♠ X-3	♦A		800	1
S:	6♣ X-3	♦6		800	2
O:	6♥ =	♣A		980	1
N:	5♠ X-4	♦A		1100	1
O:	6♥ X=	_ 9		1210	8
N:	5♠ X-5	♦A		1400	1
N:	7♠ X-6	♦A		1700	1

Als kurz nach Beginn der ersten Halbzeit der achten Runde ein Turnierleiter mitteilte, dass wir in der zweiten Halbzeit würdigen mischen müssen, wollte ich erwidern, er hätte sich im Datum geirrt, schließlich war der 1. April am Vortag.

Doch nicht er, sondern die Software, die zur Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse der Bundesliga verwendet wird, hatte sich am Ende des siebten Durchgangs einen schlechten Aprilscherz geleistet.

Statt nur die Ergebnisse von Durchgang 7 einzustellen, wurden die Hände für Runde 8 gleich mit online gestellt, und da blieben sie für ca. 30 bis 45 Minuten, bis Thomas Gotard, dem dies daheim auffiel, den DBV-Sportwart anrief und dieser wiederum den Turnierleiter informierte, der sie sofort wieder aus dem Netz nahm.

Nun hatte er jedoch sehr schnell eine schwierige Entscheidung zu treffen: Sollte man hoffen, dass Thomas Gotard der einzige gewesen war, dem dies aufgefallen war und einfach weiter spielen lassen oder genügte die Tatsache, dass die Verteilungen bekannt sein könnten, um den Durchgang abzubrechen und alle Hände neu mischen zu lassen?

§ 20, Abs. 2, Satz 1 TO 2008 sagt dazu:

„Da kein Teilnehmer die Verteilungen bereits vor dem Turnier kennen darf, müssen Vorkehrungen getroffen werden, dass alle Anschuldigungen, Verteilungen wären vor dem Turnier bekannt gewesen, klar und eindeutig zurückgewiesen werden können“.

Über Konsequenzen, wenn dies nicht gesichert ist, schweigt sich die TO jedoch aus. Da schon ca. 4 Boards gespielt worden waren, ging der TL den optimistischen Weg zu hoffen, dass kein Teilnehmer den Umstand bemerkt und ausgenutzt hätte.

Bei mehr als 200 Teilnehmern vor Ort, die teilweise beim Essen mit Handy oder nach dem Essen vom Zimmer aus auf ihrem Notebook die Zwischenstände aufrufen und dabei durchaus über die Hände stolpern können, ist dies eine sehr kritische Entscheidung, die mindestens zu Verdächtigungen führen kann und daher nach Meinung vieler Spieler so nicht hätte getroffen werden dürfen.

Noch schwieriger wurde die Entscheidung für das Schiedsgericht, als alle Boards gespielt waren und ein Team gegen die Wertung des Durchgangs protestierte. Sollte man 16 gespielte Hände von 50 Teams aus der Wertung nehmen, weil vielleicht der eine oder andere die Möglichkeit und die kriminelle Energie gehabt haben könnte, das Missgeschick auszunutzen? Auch das Schiedsgericht entschied sich hier, auf das Gute im Menschen zu hoffen und die Hände nicht aus der Wertung zu nehmen.



Zwei Faller ohne Kontra in 6##T## - Gerben Dirksen

Zu den Händen, die sonst „nur zum Spaß“ gespielt worden wären, gehörte auch die folgende. Etwa die Hälfte des Saals verteidigte mit 5♣ von Ost gegen 4♥ auf Nord/Süd. Alle bis auf zwei kamen mit zwei Fallern davon. Nicht so Klaus Reps, denn Alexander Smirnov fand im Kampf gegen Karlsruhe das Gegenpiel, das dreimal schlägt:

VIII-5, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ B1083
♥ K97642
♦ 5
♣ 102

♠ 72
♥ D5
♦ B97643
♣ KD3

♠ KD95
♥ B
♦ D8
♣ AB9854

♠ A64
♥ A1083
♦ AK102
♣ 76

West	Nord	Ost	Süd
<i>Ludewig</i>	<i>Piekarek</i>	<i>Reps</i>	<i>Smirnov</i>
Pass	3♥	2♣ ¹	x
4SA ²	Pass	Pass	4♥
Pass	Pass	5♣	x
Pass	Pass	Pass	

¹ 6er Treff oder 5er Treff und zweite Farbe
² Treff-Fit und Karos

Nach Trumpf Ausspiel versuchte Ost durch Spielen der ♦D einen späteren Abwurf zu sichern. Alexander Smirnov nahm den Stich und spielte ♦2! Als er später wieder zu Stich kam, konnte er auch noch die zweite Trumpfrunde spielen und 5♣ war dreimal gefallen.

Eine bunte Vielfalt von Ergebnisse, schwierige Bietsituationen und ein hochinteressantes Abspiel gab es in Board 19 des letzten Durchgangs. Wo die Gegner 5er-Farben mit starkem SA spielten, durfte man mit der folgenden Hand über 1♣ ein Gebot finden. Was hätten Sie gereizt?

IX-19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ K8743
♥
♦ 8
♣ KD107542

West	Nord	Ost	Süd
1♣	?		Pass

Einige Nordspieler warteten erst einmal ab, um die Treffs später noch natürlich reizen zu können, z.B. Tobias Förster für Darmstadt Alert:

West	Nord	Ost	Süd
	<i>Förster</i>		<i>Kühn</i>
1♣	Pass	1♥	Pass
2♥	3♣	4♥	x
Pass	4♣	x	5♣
x	Pass	Pass	Pass

Vielleicht ist Abwarten auch die beste Strategie, aber wer passt schon gerne mit 5er-Pik?

An allen anderen Tischen, wo ich den Verlauf der Reizung nach 1♣ von West erfahren habe, reizten die Nordspieler 1♠. Henning Bohnsack erreichte trotzdem am Ende 5♣:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Fiedler</i>	<i>Bohnsack</i>	<i>Moritz</i>	<i>Rapoport</i>
1♣	1♠	x	Pass
2♥	3♣	4♥	x
Pass	5♣	Pass	Pass
Pass			

Die Verbreitung von 5er-Farben mit starkem SA ist in den Bundesligen deutlich geringer als in den deutschen Clubs. Daher wurde oft etwas anderes als ein natürliches Treff eröffnet, zum Beispiel im Kampf Kiel gegen Böblingen:

West <i>Kastell</i>	Nord <i>Dirksen</i>	Ost <i>Spengler</i>	Süd <i>Hevemeier</i>
1♦ ¹	2♣	x	Pass
2♥	3♠ ²	4♥	Pass
Pass	Pass	Pass	x

¹ Precision
² 5er Pik, längere Treff

Nachdem Gerben Dirksen seine Verteilung durchgegeben hatte, sah er keinen Anlass aus dem Kontra heraus zu laufen. Da er auch keinen Anlass hatte, Pik-Ausspiel vom leeren König zu finden, hatte der Gegner die Chance zu erfüllen. 4♥ x = brachte 16 IMPs für Kiel, da am anderen Tisch 5♣ im Kontra erfüllt worden waren.

4♥ zu erfüllen, ist aber auch mit offenen Karten und Treff-Angriff nicht einfach. Sehen Sie den Weg?

IX-19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ B92	♠ K8743	♠ D65						
♥ DB72	♥	♥ A1053						
♦ A73	♦ 8	♦ KDB92						
♣ A98	♣ KD107542	♣ 3						
	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>S</td></tr> </table>	N		O	W		S	
N		O						
W		S						
	♠ A10							
	♥ K9864							
	♦ 10654							
	♣ B6							

Wenn man nach ♣A Trümpfe ziehen will, darf man nicht ♥D vorlegen, sonst ist das Spiel schon verloren.



5P? Kein Vergnügen für die Gegner: Robert Maybach

Sieht man nach einem kleinen Coeur, dass Nord nicht bedient, muss man das Ass nehmen, zu ♦A in die Hand gehen und ein Treff am Dummy stechen(!). Nun spielt man die restlichen Runden Karo und wirft zuerst ein Pik weg. Nach sieben Stichen sieht es wie folgt aus, ♦2 wird gespielt.

IX-19, Teiler: S, Gefahr: O/W

	♠ K874							
	♥							
	♦							
	♣ D10							
♠ B9		♠ D65						
♥ DB7		♥ 105						
♦		♦ 2						
♣ 9		♣						
	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>S</td></tr> </table>	N		O	W		S	
N		O						
W		S						
	♠ A10							
	♥ K986							
	♦							
	♣							

Nun übersticht man Süd, falls dieser nicht mit dem König sticht, dann hat man die ersten acht Stiche gemacht. Danach sticht man das letzte Treff mit ♥10 und macht so zwangsläufig noch insgesamt zwei Trumpfstiche.

Falls Süd mit ♥K sticht, hat man zwar erst sieben Stiche, wirft jedoch ein Pik ab und macht so noch drei Coeurstiche in der Hand und einen Schnapper mit der 10 am Dummy.

Obwohl angesichts der Reizung an vielen Tischen quasi mit offenen Karten gespielt wurde, scheiterten auch Topspieler der ersten Liga am Erfüllen, 10 Stiche machten nur 6 von 16 Alleinspielern, fast alle aus den beiden oberen Ligen:

AS	Kontrakt L	NS	OW	Frequenz
N:	4♠ X+1 ♦K	690		1
N:	5♣ X= ♦K	550		10
N:	4♣ X= ♦K	510		1
W:	5♥ X-2 ♣K	500		1
N:	5♣ = ♦K	400		1
W:	4♥ X-1 ♣K	200		8
W:	3 SA-2 ♣K	200		1
O:	4♦ -2 ♣B	200		1
W:	4♥ -1 ♣K	100		5
N:	2 SA-1 ♦K		50	1
N:	5♣ X-1 ♦A		100	4
N:	6♣ X-1 ♦D		100	1
O:	3♦ = ♣B		110	1
S:	2♥ -4 ♠2		200	1
S:	2♥ -5 ♠9		250	1
N:	5♣ X-2 ♣3		300	1
N:	6♣ X-2 ♣5		300	1
W:	3 SA= ♣K		600	3
W:	4♥ = ♣K		620	3
W:	4♥ X= ♣K		790	3

Auch im Treff-Kontrakt erzielte Ost/West nur selten die drei Stiche, die der Seite mit offenen Karten zu stehen. Nach Ausspiel von ♦K, muss entweder Ost den Wechsel auf Trumpf finden oder West muss ♦K übernehmen und zwei Runden Trumpf nachspielen. Nur so fällt 5♣ einmal. Insgesamt gelang dieses Gegenspiel jedoch nur an sieben von 18 Tischen. Das Rätsel, wie man bei dieser Hand im Teilkontrakt stehen bleiben kann, klärte Roland Watzdorf für mich auf:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Bokholt</i>	<i>Böhmer</i>	<i>Watzdorf</i>	<i>Sternheime</i>
1♣	2♣ ¹	x	Pass
Pass	2♠	Pass ²	2♥
Pass	Pass	3♦ ³	3♣
Pass	Pass		Pass

¹ natürlich
² X wäre Strafkontra
³ gemeint als forcing

Gleich im nächsten Board hatte Ost/West eine schwierige Entscheidung zu treffen. Nachdem man immer wieder von Händen liest, bei denen Schlemms nicht gefunden wurden, ging es hier darum, einen Schlemm zu vermeiden.

IX-20, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ B1095
♥ 542
♦ 10732
♣ DB

♠ AD43
♥ A87
♦ KD6
♣ 653

♠ 2
♥ KDB96
♦ 94
♣ AK982

♠ K876
♥ 103
♦ AB85
♣ 1074

Häufig ging die Reizung wie folgt:

West	Nord	Ost	Süd
1SA ¹	Pass	2♦ ²	Pass
2♥	Pass	3♣	Pass
3♥	Pass	4SA ³	Pass
5♥ ⁴	Pass	6♥	Pass
Pass	Pass		

¹ 15-17
² Transfer
³ RKCB für Coeur
⁴ 2 Keycards ohne Trumpf Dame

Wichtig wäre bei dieser Reizung zweierlei: Erstens sollte Ost seinem Partner eine Gelegenheit geben, Minimum oder Maximum durchzugeben. Und zweitens sollte West seine Hand zu einem Subminimum abwerten, weil er 11 von seinen ohnehin nur 15 Punkten in den kurzen Farben des Partners

und mit drei kleinen Karten in Treff die schlechteste mögliche Haltung hat, die man haben kann. Wenn zum Beispiel das Bietsystem vorsieht, dass ein Sprung in 4♥ hier 3er-Fit mit einer sehr schlechten Hand für Schlemm verspricht, so sollte man im Westen wohl dieses Gebot wählen.

Wenn das Bietsystem zu diesem Zeitpunkt keine Unterscheidung vorsieht, sollte Ost wohl ein Cue bid abgeben, statt gleich die Assfrage zu stellen.

Auch in dieser Hand zeigten die Aufsteiger aus Bonn wieder, warum sie in die 1. Liga gehören. Offensichtlich spielen Kratz-Sträter das Nennen einer zweiten Farbe nach Transfer nicht als Partieföring und so ging es:

West <i>Kratz</i>	Nord	Ost <i>Sträter</i>	Süd
1SA	Pass	2♦	Pass
2♥	Pass	3♣	Pass
3♥ ¹	Pass	4♥	Pass
Pass	Pass		

¹ Minimum mit 3er Coeur

In der Praxis wurde 22mal 6♥ gereizt, allerdings nur 17mal verloren, denn an fünf Tischen wurde der Kontrakt durch einen Abwurf von ♣1074 zugelassen.

GRATULATION
AN ALLE MEISTER
UND AUFSTEIGER,
DIE NUN IM NÄCHSTEN JAHR
EINE LIGA HÖHER
ANTRETEN DÜRFEN!

Insgesamt gab es am dritten Wochenende wieder einige Hände mit viel Umsatz und hohem Glücksfaktor. Trotzdem kann man nach drei Wochenenden zu jeweils 96 Boards durchaus davon ausgehen, dass gutes Reizen und Spielen einen weit größeren Einfluss hat als Glück oder Pech.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teams, die den Aufstieg geschafft oder den Abstieg vermieden haben!